

Windsberger psalmen p. 550: den stein den der verchuren die zimberente, der worden ist an dez houbet des wincheles, und die Trierer psalmen geben: den stein den si da virwrffen u. s. w. nicht zu glauben ist, dasz Notker lapidem vor sich gehabt und den stein für undeutsch gehalten habe. Luther setzt alle viermal den nom., mied also die attraction: der stein, den die bauleute verworfen haben, der ist ein eckstein geworden.

Eine andere stelle findet sich 1 Cor. 10, 16: τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας ὃ εὐλογοῦμεν οὐχὶ κοινωνία ἐστὶν τοῦ αἵματος τοῦ Χριστοῦ; τὸν ἄρτον ὃν κλῶμεν, οὐχὶ κοινωνία ἐστὶν τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ; die attraction in τὸν ἄρτον ist augenscheinlich, musz aber auch für τὸ ποτήριον behauptet werden, wo sie aus der form nicht erhellen kann. wiederum haben einzelne hss. für τὸν ἄρτον unangezogen ὁ ἄρτος, wozu die vulg. stimmt: calix benedictionis, cui benedicimus, nonne communicatio sanguinis Christi est? et panis, quem frangimus, nonne participatio corporis domini est? wenn wiederum hss. lesen calicem, cui benedicimus, so ist dieser acc. sinnlos, denn es sollte stehen calici; statt panis darf es allerdings heissen panem quem frangimus, Lachmann hat, scheint es, diese variante übersehen, die vulgata folgte meistens dem gr. text auf dem fusz; die gr. sprache des N. T. hat aber, wie nicht blosz aus diesen stellen erhellt, oft eine volksmässige färbung. Ulphilas sagt nun: stikls þiuþiqissais, þanei gaveiham, niu gamainduþs blóþis frauþins ist? hlaiþs, þanei brikam, niu gamainduþs leikis frauþins ist? beide mal unanziehend, wir haben also überhaupt keinen einzigen beleg für die attraction im gothischen. bei Luther wird man sie in dieser stelle noch weniger erwarten.

Hier stehe dafür ein beispiel aus der alten griechischen sprache: τὰς δὲ στήλας τὰς ἴστα ὁ βασιλεὺς Σέσωστρις, αἱ μὲν πλεῦνες οὐκέτι φαίνονται περιεοῦσαι. Herodot 2, 106.

Bei Otfried lesen wir I. 27, 25:

ther gomo, then ir zaltut, joh namahafto nantut,  
ni bin ih ther,

nicht then gomon then; weder er noch andere ahd. denkmäler lassen der sprache freien lauf genug, um sich solche wagnis zu gestatten. T. 87, 4 heiszt es: giwelih de dar trinkit fon wazzare thesemo, thurstit inan abur, omnis qui bibit ex aqua hac, sitiet iterum, es hätte wol mit anziehung stehen können: giwelihan trinkit thurstit inan. Desto willkommner sind aus mhd.

2

κούρην τὴν ἔτερον, γλυκερὸν θάλασ,  
εἶδει κούρην,  
τῆς ἀδινῆν ὅτι ἄκουσα δι' αἰθέρος  
ἀτρυγέτοιο  
ὥστε βιαζομένης, ἀτὰρ οὐκ ἴδον  
ὁ φθαλμοῖσιν.  
hymn. in Genes. 66.